













## AQUAZIP ONE PRO

### TECHNISCHES DATENBLATT

Elastische, einkomponentige Dichtmasse auf Polymer-Zement-Basis

### Eigenschaften

- Flüssig zu verarbeitendens wasserundurchlässiges Dichtmaterial mit Klassifizierung CM-01P gemäß EN 14891, zu verwenden unterhalb von Keramikfliesenbelägen, die mit Klebstoffen verklebt werden.

### Zusammensetzung

AQUAZIP ONE PRO ist eine elastische einkomponentige Dichtbahn aus weißem Portlandzement, ausgewählten Sanden, elastischen Kunstharzen und spezifischen Zuschlagstoffen für eine bessere Verarbeitung und Haftung.

### Lieferung

- In feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu zirka 20 kg

### Verwendung

AQUAZIP ONE PRO wird verwendet, um selbst unter Belastung sich verformende Betonoberflächen, zementgebundene Estriche und dergleichen bei positivem Druckwasser undurchlässig abzudichten, um Putzgründe auf elastische und wasserundurchlässige Weise zu verspachteln oder eine wasserundurchlässige Dichtbahn für den Innen- und Außenbereich vor der Verlegung von Keramikfliesen anzufertigen. Auch zur Verlegung auf bereits bestehenden Fußböden, um die Renovierungskosten und den Zeitplan auf der Baustelle zu optimieren.

### Zertifizierungen und Vorschriften

AQUAZIP ONE PRO erfüllt die Leistungsanforderungen bezüglich der Klasse CM-01P der Norm EN 14891:2012 (flüssig zu verarbeitende wasserundurchlässige Produkte im Verbund mit keramischen Fliesen- und Plattenbelägen). AQUAZIP ONE PRO erhielt darüber hinaus die Klassifizierung GEV EMICODE EC 1Plus, ein Gütesiegel auf freiwilliger Basis betreffend die Emissionen flüchtiger und halbflüchtiger organischer Verbindungen (VOC und SVOC), das von der GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.) erteilt wird und dem Produkt niedrigste Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen bescheinigt.

## Untergrundvorbereitung

Die Einbaufäche muss ausgehärtet, nivelliert und höhengleich, integer, trocken und frei von aufsteigender Feuchtigkeit und von Wasseranstaunungen, dimensionsstabil und mechanisch beständig sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachs-, Farb- und Lackrückstände, Ausblühungen usw. sind präventiv zu entfernen, ebenso eventuell kreadende oder lockere Bereiche. Bei der Anwendung auf Putzen, die für eine nachfolgende Fliesenverlegung vorgesehen sind, gemäß den Vorgaben laut UNI 11493-1 sicherzustellen, dass diese fest mit dem Untergrund verbunden und eine angemessene Oberflächenfestigkeit aufweisen.

Noch bevor man mit der wasserundurchlässigen Abdichtung beginnt, ist die Behandlung aller kritischen Punkte verpflichtend, wie beispielsweise:

- eventuelle Rissbildungen im Untergrund;
- Ecken, Kanten und Vertikalüberlappungen;
- Dehnungsfugen und/oder Baufugen;
- Schächte, Abflüsse, Gitter;
- Anschlüsse von Dachtraufen, Abläufen und Regenablaufrohren;
- Stufen und Schwellen;
- Oberlichter;
- Anlagenrohrleitungen und Durchlasskörper.

## Beton

Die Betonunterlage muss eine Mindestdruckfestigkeit von 25 MPa und eine Zugfestigkeit von mindestens 1,5 MPa gewährleisten. Eventuelle Bereiche oder Abschnitte beschädigten Betons sind im Vorfeld zwingend einem Instandsetzungseingriff zu unterziehen, wobei geeignete zementgebundene Strukturmörtel von Fassa Bortolo zu verwenden sind. Die Untergründe sind vorab durch Kugelstrahl-, Sandstrahl-, Abschleif- oder mechanische Abriebzyklen (Diamantschleifscheibe) vorzubereiten, um jede Art von Rauigkeit, um Schmutzrückstände, lose Teile, Krustenbildungen, Einlagerungen, Lackrückstände, Zementschlämme oder andere verunreinigende Substanzen zu entfernen, damit ein leicht rauer und saugender Untergrund entsteht und somit die Haftung des nachfolgenden wasserundurchlässigen Abdichtungszyklus nicht beeinträchtigt wird.

Im Falle beschädigter oder maroder Teilbereiche, sichtbarer Armierungseisen oder Kiesnester, ist mit geeigneten Strukturmörteln Fassa Bortolo vorzugehen.

Zur Korrektur von Gefällelinien oder für das Ausgleichen von Vertiefungen (Senken und Unebenheiten) ist GAPER 3.30 zu verwenden; bei Anwendungen, die hohen Belastungen ausgesetzt sind, das Produkt GAPER 3.30 auftragen, das mit einem Gemisch aus Wasser und AG 15 im Verhältnis 3:1 (3 Teile Wasser und 1 Teil AG 15) angerührt wird.

## Bestehende Fußböden

Durch Abklopfen wird der Haftungszustand des Altbodens am Untergrund abgewogen. Sich eventuell ablösende und/oder teilweise im Dekohäsionszustand befindliche Fliesen sind zwingend zu entfernen und die Hohlräume durch die Verwendung von GAPER 3.30 instanzzusetzen. Gänzlich fehlender oder hochgradig schadhafter Fugenmörtel im bestehenden Bodenbelag ist zwingend instanzzusetzen. Zur Reinigung des alten Bodenbelags ist eine mechanische Schleifbehandlung mit einer Diamantschleifscheibe durchzuführen, um alle Schmutzreste, lockeren Teile, Verkrustungen, Ablagerungen, Farbreste, Zementschlämme oder andere Verunreinigungen zu entfernen und eine leicht aufgeraute, saugfähige Oberfläche zu erhalten und damit die Haftung des Produkts zu verbessern und zu erhöhen. Unmittelbar nach der Reinigung ist der Untergrund mit einem geeigneten Industriestaubsauger gründlich zu entstauben.

Es wird davon abgeraten, den Altboden mittels Druckwasserwäsche reinigen zu wollen, da dieser Vorgang dem darunterliegenden Untergrund zusätzliches Wasser zuführt.

Nach erfolgter Reinigung sind die Neigungslinien zu kontrollieren und überprüfen. Etwaige Mängel und/oder Unebenheiten im Untergrund können nämlich beispielsweise Vertiefungen oder Mulden entstehen lassen, in denen sich Regenwasser staut. Zur Korrektur dieser Bereiche FASSAFLOOR PRIMERTEK ULTRA und dann GAPER 3.30 auftragen, das mit einem Gemisch aus Wasser und AG 15 im Verhältnis 3:1 (3 Teile Wasser und 1 Teil AG 15) angerührt wird.

### **Zementöse Untergründe (Mörtel und Estriche)**

Für Anwendungen an der Wand ist sicherzustellen, dass der Putz fest mit dem Untergrund verbunden, oberflächenfest und frei von Staub, Anstrichen oder abkreibenden Stellen ist. Bei der nachfolgenden Verklebung von Keramik oder Naturstein ist sicherzustellen, dass diese den Vorgaben der Normen UNI 11493-1 und UNI 11714-1 entspricht.

Beim Auftragen auf Estrichen sicherstellen, dass dieser mechanisch fest, maßhaltig und kompakt ist, eine gute Oberflächenhärte aufweist sowie ausgehärtet, sauber, frei von Rissbildungen und oberflächlichen Wasseranstaungen ist und eine Restfeuchte von weniger als 3 % aufweist. Eventuelle Risse oder Anschlussstellen am Estrich sind mit dem Fugenmörtel FASSAFLOOR EPOXY REPAIR monolithisch zu versiegeln, wobei die im technischen Datenblatt angeführte Vorgangsweise zu befolgen ist. Im Beisein von Estrichen oder Oberflächen mit einer geringen Oberflächenbeständigkeit sind selbige vorab mit einer Schleifscheibe bis zum Erhalt eines festen Untergrunds abzuschleifen; nach einer sorgfältigen Reinigung ist die Unterlage dann gegebenenfalls mit PRO-MST zu behandeln.

Für die Reinigung der Oberflächen ist es vorzuziehen, von Reinigungszyklen mit Druckwasser abzusehen, um nicht zusätzliche Wassermengen in den darunterliegenden Untergrund einfließen zu lassen.

Der Ausgleich der Oberflächen oder die Korrektur der Neigungslinien ist durch Verwendung von GAPER 3.30 auszuführen. Vor der Anwendung des AQUAZIP-ONE-Systems auf Untergründen, die einer starken Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, empfiehlt sich ein leichtes Befeuchten der Verlegeflächen, wobei oberflächliche Wasseranstaungen zu vermeiden sind.

### **Bituminöse Untergründe (Bitumenmembran, Asphalt usw.)**

Im Falle einer wasserundurchlässigen Abdichtung von alten Untergründen auf Asphaltbasis ist es erforderlich, dass vorab die Integrität und die entsprechende Dichtigkeit überprüft wird. Anschließend ist auf der überarbeiteten und instand gesetzten bituminösen Oberfläche eine Trennlage aufzubringen, bestehend aus einer makroperforierten LDPE-Folie (Dicke nicht geringer als 0,10 mm – Lochdurchmesser  $\geq$  40 mm bei einem Perforationsanteil  $\geq$  15 % der Hautoberfläche), auf die anschließend eine mikroperforierte LDPE-Folie aufzubringen ist. Anschließend ist ein entkoppelter, bewehrter Zementestrich mit schneller Trocknung (z. B. FASSAFLOOR SV 472 PRO) herzustellen. Die Mindestschichtstärke des Estrichs darf nicht unter 5 cm liegen.

### **Vertikalüberlappungen**

Noch bevor man mit den Abdichtungsmaßnahmen an horizontalen Flächen beginnt, werden in unmittelbarer Nähe zu Mauern und Brüstungen Bohrungen von angemessener Tiefe angefertigt, um passenden Platz für die Unterbringung der Vertikalüberlappungen des neuen Abdichtungssystems zu schaffen. Die Bohrungen müssen im Verhältnis zum Höhenniveau des neuen Fußbodens eine Höhe von mindestens 15-20 cm aufweisen. Die Bohrungen sind durch die Verwendung von GAPER 3.30 auszugleichen.

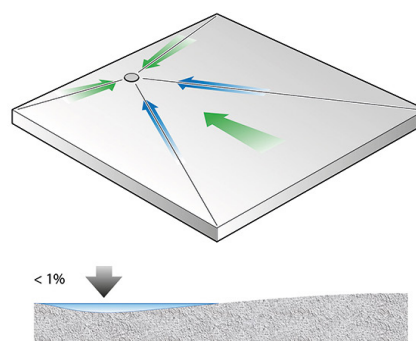
Entlang der Übergänge zwischen der horizontalen Fläche und den vertikalen Aufschlägen wird das Dichtband AQUAZIP ELASTOBAND positioniert. Das Dichtband ist durchgehend auf den Einbauflächen anzubringen, nachdem zuvor eine mindestens 2 mm dicke Schicht der wasserundurchlässigen Dichtbahn AQUAZIP ONE PRO in einer Breite aufgetragen wurde, die jene des Bandstreifens übertrifft. Dabei ist darauf zu achten, dass der Mittelteil jeweils frei bleibt. Für die perfekte Versiegelung der Ecken werden die entsprechend vorgeformten Elemente verwendet.

Im Beisein vertikaler Wandaufschläge auf einer vorgefertigten Membran aus Polymerbitumen verwendet man das Klebedichtband BANDELLA ADESIVA PER SISTEMI AQUAZIP, bestehend aus einem elastischen und selbstklebenden Dichtband aus Butylkautschuk, beidseitig mit Polypropylenvlies beschichtet. Der Klebebandstreifen muss direkt auf den staubfreien und vor allem einwandfrei trockenen Untergrund aufgebracht werden. Für die Eckbearbeitung reicht es aus, wenn der Bandstreifen in der Mitte eingeschnitten und um sich selbst gebogen wird. Für die Anwendung empfiehlt sich die Entfernung zur Hälfte des Schutzfilms und das Anbringen des Streifens am Untergrund. Gleichzeitig muss der andere Teil der Schutzfolie entfernt und auf das Dichtband kräftig Druck ausgeübt werden, auch durch Zuhilfenahme einer kleinen Silikon-Druckrolle.

AQUAZIP ONE PRO wird auf auch den vertikalen Überlappungen angewandt, und nach entsprechender Aushärtungszeit wird es mit einer Schicht der Grundputze K17 oder KZ 35 auf Kalk- und Zementbasis für den Außen- und Innenbereich, die mit einer Wasserlösung und AG 15 (1 Teil AG 15, 3 Teile Wasser) angemischt werden, überdeckt. Der Grundputz ist abzuziehen und fein zu verreiben, während des Putzauftrags ist ein synthetisches breitmaschiges Putzgewebe einzubetten.

## Neigungslinien

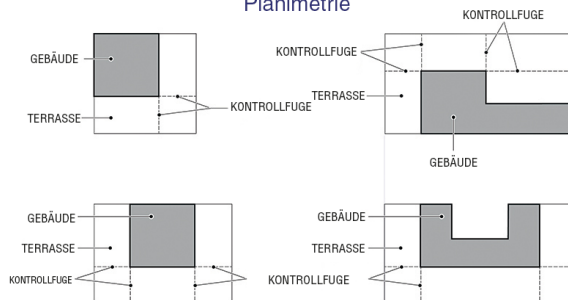
Um Wasseranstauungen an der Verlegefläche zu vermeiden und eine Garantie für die langfristige Leistungseigenschaft und Dauerhaftigkeit eines Abdichtungssystems zu erhalten, ist eine gute Estrichvorbereitung und insbesondere eine passende Neigung derselben unbedingt erforderlich. Bei Fußbodenaufbauten im Außenbereich ist es zwingend erforderlich, dass für eine Neigung der Verlegefläche in Richtung der Regenwasserabflüsse von nicht unter 1,5% gesorgt, bzw. selbige überprüft wird. Zum Zwecke des korrekten Wasserabflusses ist dieser Wert allgemein als ausreichend anzusehen, auch im Falle eventueller Absenkungen der Stratigraphie der Abdeckung. Es wird davon abgeraten, Neigungen von weniger als 1% anzufertigen, da sich auf der Fläche Senkbereiche und Regenwasseranstauungen mit möglichen Wasserinfiltrationen bilden könnten.



## Kantenfügevorrichtungen

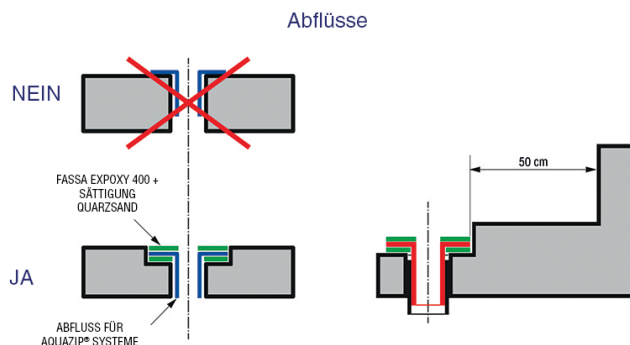
Gemäß UNI 11493-1 und UNI 11714-1 sind Scheinfugen (Trenn- bzw. Feldfugen) in Estrichen verpflichtend und müssen bis in den neuen Bodenbelag übernommen werden. Die Fugen müssen die Oberfläche in ein quadratisches oder rechteckiges Raster unterteilen, sie müssen daher im Bereich von Vorsprüngen oder in Umgebungen mit unregelmäßiger Geometrie (wie "L", "U" usw.) realisiert werden. Im Außenbereich beträgt die größtmöglich realisierbare Fläche 9-10 m<sup>2</sup>, ohne dabei den Estrich unterteilen zu müssen. Sollte die Kontinuität der Fugen aufgrund des verwendeten Fliesenformats nicht anderweitig zugesichert werden können, so sind die Fliesen zuzuschneiden. Eventuell auf der Bearbeitungsfläche vorhandene Trennungsfugen und andere kritische Stellen (Anschlüsse zwischen Boden- und Vertikalflächen, Innen- und Außenecken, Oberlichter, durchgehende Rohrleitungen, Gitter, Anschlüsse von Dachtraufen und Fallrohren, Geländerpfosten usw.) sind entsprechend zu beachten, und zwar durch den kombinierten Einsatz von AQUAZIP ONE PRO mit den Zubehörteilen AQUAZIP ELASTOBAND (Dichtband, Innen-/Außenecke, Kreuzband usw.) oder bei nicht saugfähigen Untergründen mit BANDELLAADESIVA PER SISTEMI AQUAZIP. Im Bereich von Baufugen ist hingegen der Gebrauch von FASSA TPE 170 zwingend verpflichtend, ein aus thermoplastischem Elastomer bestehendes Dichtband auf einer Unterlage aus Polypropylenvlies. Das Dichtband FASSA TPE 170 wird unter Verwendung von FASSA EPOXY 400 an den Untergründen befestigt, wobei im Fugenbereich jeweils die Unterbrechung des wasserundurchlässigen Abdichtungssystems vorzusehen ist.

### Kontrollfugen: wo ausführen Planimetrie



## Regenwasserabflüsse

Um einen angemessenen Abfluss des Regenwassers zu ermöglichen, ist der Einbau der neuen Abflüsse innerhalb einer entsprechend abgesenkten Stelle vorzusehen, welche im Verhältnis zur Verlegefläche tiefer liegt. Die Abflüsse müssen ein der Oberfläche angemessenes Volumen/Fassungsvermögen haben. Zur Vertiefung des Arguments verweisen wir auf Einsicht in die betreffende Norm UNI EN 12056-3:2001 (Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden - Dachentwässerung, Planung und Berechnung). Für den korrekten Einbau der Entsorgungssysteme für das Regenwasser beziehe man sich auf die technischen Datenblätter der Produkte NOTÜBERLAUF und VERTIKALER BODENABLAUF FÜR AQUAZIP-SYSTEME.



## Verlegung des Belags

Für die Verlegung des Keramik- oder Steinzeugbelags empfehlen wir den Gebrauch von hochelastischen Zementklebstoffen mit Klassifizierung S1 oder S2, in Übereinstimmung mit der Norm EN 12004, wie beispielsweise AD 8 versetzt mit FASSACOL LATEX S2, AZ 59 FLEX, AT 99 MAXYFLEX oder FASSACOL EASY LIGHT S2. Für die erforderliche Verwendung von schnellabbindenden Produkten hingegen RAPID MAXI S1.

Gemäß der Verlegenorm UNI 11493-1 ist – wo erforderlich – eine kompakte Kleberschicht herzustellen; dies hat bei hohen mechanischen und/oder thermohygrometrischen Beanspruchungen (z. B. Außenverfließungen, Schwimmbecken usw.), bei bestimmten Fliesentypen und -formaten sowie überall dort, wo besondere Anforderungen an Dauerhaftigkeit und Sicherheit bestehen, zu erfolgen.

Stichprobenartig sicherstellen, dass die angewandte Verlegetechnik eine korrekte Benetzung der Rückseite der Fliesenrückseite ermöglicht.

Für die Fugenversiegelung empfehlen wir die Verwendung der Zementversiegler FASSAFILL oder in jenen Fällen, in denen hohe chemische Beständigkeit erforderlich ist, die Verwendung der Versiegler auf Epoxydbasis wie FE 838 oder FASSAFILL EPOXY. Es wird daran erinnert, dass die Verlegenorm UNI 11493-1 keine "fugenlose" Fliesenverlegung im Außenbereich erlaubt (Fugenbreite unter 2 mm). Bei allen Fußböden sollte immer die Verlegung mit offener Fuge und einer Fugenbreite von mindestens 5 mm festgesetzt sein, da diese Fugengröße die wirksamste Lösung darstellt, um jenen Gefahren vorzubeugen, die für Fliesen im Freien aufgrund der hohen thermischen und hygrometrischen Belastungen bestehen.

Alle Dehnungsfugen sind mit FASSASIL NTR PLUS zu verfugen; für die korrekte Dimensionierung der Fugentiefe die je nach Fugenbreite gewählte Schnur FASSAFOAM aus expandiertem Polyethylen verwenden.

## Elastische Versiegelung der Kehrleiste

Unmittelbar am Boden einen Randstreifen aus elastischem Dichtstoff anfertigen, wobei die Sockelleiste um einige Millimeter vom Belag abgesetzt werden muss (mindestens 2 mm gemäß UNI 11493-1). Für die elastische Abdichtung des Sockels ist FASSASIL NTR PLUS, ein silikonbasierter, neutral vernetzender Dichtstoff mit hohen Leistungsmerkmalen, zu verwenden; auch die Abdichtungen des Sockelleistenbereichs (sowohl oberhalb der Sockelleiste als auch unterhalb zwischen Sockelleiste und Fliese) sind mit FASSASIL NTR PLUS auszuführen.

## Verarbeitung

Den Sackinhalt in einen Eimer mit der in den Technischen Daten angegebenen Menge sauberen Wassers schütten und mit dem Rührquirl auf langsamer Drehstufe über einen Zeitraum von nicht mehr als 3 Minuten anrühren, und zwar bis zum Erhalt eines fließfähigen, homogenen und knollenfreien Gemischs. Dann 5 Minuten warten, um die vollständige Dispersion der Harze zu ermöglichen, und die Mischung erneut umrühren (manuelles Mischen ist nicht zu empfehlen). Das so erhaltene Gemisch ist etwa 1 Stunde lang verarbeitbar. Beim Auftragen mit der Rolle oder Malerbürste ist das Produkt mit der maximal vorgesehenen Wassermenge anzumischen.

AQUAZIP ONE PRO muss mehrschichtig mit der Metalltraufel, einer Malerbürste oder einem Farbröller aufgetragen werden. Die Gesamtauftragsdicke muss mindestens 2 mm in 2 Schichten betragen. Für die Verarbeitung mit der Kelle ist eine Zahntraufel aus Metall (4 x 4 mm) zu verwenden. Die wasserundurchlässige Dichtbahn mit der glatten Traufelseite aufziehen und kräftig am Untergrund andrücken, um maximale Untergrundhaftung zu erzielen; danach die Dichtmasse mit der gezähnten Traufelseite abziehen. Bei Anwendungen mit erhöhter Beanspruchung auf die erste und noch frische Schicht AQUAZIP ONE PRO das alkalibeständige Glasfasergewebe FASSANET 160 oder das makroperforierte Polypropylenvlies FASSATNT 80 aufbringen, wobei die Bildung von Hohlräumen in der wasserundurchlässigen Abdichtungsbeschichtung zu vermeiden ist. Sofort im Anschluss daran wird AQUAZIP ONE PRO mit der glatten Seite der Metalltraufel geglättet, um eine einheitliche Schichtdicke zu erhalten. Das Armierungsnetz oder das Verstärkungsgewebe ist vorab maßgerecht zuzuschneiden, an den Verbindungsstellen mit mindestens 10 cm zu überlappen und an den Zubehöerteilen AQUAZIP ELASTOBAND und BANDELLA ADESIVA PER SISTEMI AQUAZIP zu unterbrechen, wobei entlang der Ränder der Zubehöerteile dennoch eine Überlappung von mindestens 4 cm sicherzustellen ist. Nach mindestens 6 Stunden und in jedem Fall nach dem Aushärten der ersten Schicht eine zweite Schicht AQUAZIP ONE PRO auftragen und dabei darauf achten, dass eine fortlaufende und gleichmäßige Schicht die Erstschrift überdeckt. Dabei erfolgt das Aufbringen immer mit derselben Ausrichtung und möglichst über Kreuz zur Erstschrift, um eine vollständige Überdeckung des Untergrundes zu gewährleisten. AQUAZIP ONE PRO muss vollständig erhärtet sein, bevor es beschichtet werden kann. Nach dem Aufziehen der zweiten Schicht ist eine Standzeit 2 Tagen einzuhalten, und zwar je nach Umgebungsbedingungen unter normalen Feuchtigkeits- und Temperaturbedingungen; erst dann wird der neue Keramikbelag verlegt.

Sofort nach dem Gebrauch von AQUAZIP ONE PRO alle Arbeitsgeräte und Ausrüstungsgegenstände mit Wasser reinigen, und zwar noch vor dem Abbinden des Produkts. Das erhärtete Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

## Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- AQUAZIP ONE PRO nicht verwenden
  - auf Untergründen, die aufsteigender Feuchtigkeit ausgesetzt sind;
  - auf bituminöse Oberflächen und/oder auf mineralischen Asphalt;
  - auf Dämmstoffen (Unterlags-Leichtestriche, Porenbeton, Dämmplatten aus expandiertem oder extrudiertem Polystyrol usw.);
  - auf befahr- oder begehbaren Flächen ohne Keramik- oder Steinzeugbelag, oder wenn diese strukturellen Belastungen ausgesetzt sind;
  - im Falle bevorstehenden Regens;
  - in der Gegenwart von starkem Luftzug oder auf stark sonnenbeschienenen Untergründen; in diesem Fall ist die abgedichtete Oberfläche mit feuchten Tüchern zu schützen.
  - auf hin mechanischer Hinsicht nicht geeigneten Untergründen
- Nicht als Dichtelement auf Flachdächern verwenden; für diesen Verwendungszweck wird an die in der Norm UNI 8178-2 vorgeschlagenen Stratigraphien verwiesen.
- Das frische Produkt vor Regen, vor Frost und rascher Austrocknung schützen.
- Während der Verarbeitung und Verklebung der Beschichtung hat das Begehen der Dichtbahn mit Vorsicht zu erfolgen, um mögliche Beschädigungen zu vermeiden.
- FASSA TPE 170 und die jeweiligen Komplementärprodukte zur Abdichtung von Baufugen verwenden.
- AQUAZIP ONE PRO ist nicht verreibbar; bei etwaigen Mängeln der behandelten Oberfläche kann daher nach vollständiger Erhärtung der wasserundurchlässigen Zementmembran ein leichtes Abreiben der Oberfläche vorgenommen werden, um eventuelle Unregelmäßigkeiten zu beseitigen. Jede Abreibung auf der noch nicht vollständig erhärteten Schicht AQUAZIP ONE PRO könnte einen Schaden am Abdichtungssystem verursachen und dessen Eigenschaften einschränken.
- Schwellen sind ausnahmslos erst nach dem Anbringen einer wasserundurchlässigen Abdichtung im Schwellenunterbau anzufertigen. Anderenfalls kann die Wasserdichtigkeit des Schwellenunterbaus nicht zugesichert werden. Sollte der Estrich im Innenbereich bereits eingebaut worden sein, so kann die Schichtstärke desselben als Eindämmungserhöhung verwendet werden, worauf AQUAZIP ELASTOBAND zu befestigen ist. Sollte kein Estrich eingebaut worden sein, so muss ein L-förmiges Profil verwendet werden. Im unteren Teil des überhängenden äußeren Schwellenabschnitts ist eine geeignete Tropfkante vorzusehen.
- Die Stirnkanten der Terrassen und die Ablaufbereiche von Außenbelägen sind dem Risiko ausgesetzt, Wasser am Rand des Belags zurückzuhalten. Dies kann zu möglichen Dauerhaftigkeitsproblemen führen, die mit dem Eindringen von Wasser in den Untergrund des Belags verbunden sind. Zur Vermeidung dieses Risikos müssen spezielle Keramikelemente mit Tropfkantensystemen oder Tropfprofilen eingesetzt werden.
- Hinsichtlich aller erwähnten Produkte wird auf die aktuellste Version des technischen Datenblatts verwiesen, die auf der Website [www.fassabortolo.com](http://www.fassabortolo.com) verfügbar ist.

## Sicherheitsbestimmungen

Immer das Sicherheitsdatenblatt beachten, das die physikalischen und toxikologischen Parameter sowie weitere Angaben enthält, welche sich auf die Sicherheit des Anwenders beziehen.

## Entsorgung und Umweltschutz

Das Produkt/den Sack gemäß den geltenden nationalen Vorschriften entsorgen.  
Zusätzliche Informationen sind immer dem neuesten Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

## Lagerung

Im Trockenem nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Haltbarkeitsdatum des Produkts abgelaufen ist, muss es gemäß den innerstaatlich geltenden Vorschriften entsorgt werden.

## Qualität

AQUAZIP ONE PRO wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

## Technische Daten

Aussehen	graues Pulver
Scheinbares spezifisches Gewicht	zirka 1030 kg/m <sup>3</sup>
Mindestauftragsdicke pro Schicht	1 mm
Maximale Auftragsdicke pro Schicht	2 mm
Korngröße	< 0,4 mm
Anmachwasser	23-26%
Ergiebigkeit	zirka 1,1 kg pro mm Schichtdicke
Standzeit	ca. 5 Minuten
Spezifisches Gewicht des Gemischs	zirka 1500 kg/m <sup>3</sup>
pH-Wert des Gemischs	>12
Topfzeit des Gemischs bei +23 °C und 50 % relativer Feuchtigkeit	ca. 1 Stunde
Verarbeitungstemperatur (Umgebung und Untergrund)	von +5° C bis +35° C
Wartezeit für die Verfliesung	mindestens 1 Tag bei +23 °C und einer relativen Feuchtigkeit von 50 % (je nach Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen variabel)

Norm EN 14891	Normanforderung	Konformität
Wasserdichtigkeit (positiver Druck von 1,5 bar über 7 Tage) (EN 14891-A.7)	Kein Eindringen und Gewichtszunahme ≤ 20 g	Kein Eindringen
Rissüberbrückungsfähigkeit unter Normalbedingungen (23 °C) (EN 14891-A.8.2)	≥ 0,75 mm	≥ 0,75 mm
Rissüberbrückungsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen (-5 °C) (EN 14891-A.8.3)	≥ 0,75 mm	≥ 0,75 mm
Anfängliche Haftzugfestigkeit (EN 14891-A.6.2)	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup>	≥ 1,4 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung (EN 14891-A.6.3)	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,8 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung (EN 14891-A.6.5)	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup>	≥ 1,7 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit nach Frost-Tau-Wechseln (EN 14891-A.6.6)	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,7 N/mm <sup>2</sup>
Zughaftung nach Kontakt mit kalkgesättigtem Wasser (EN 14891-A.6.9)	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,8 N/mm <sup>2</sup>
Zughaftung nach Kontakt mit chloriertem Wasser (EN 14891-A.6.8)	≥ 0,5 N/mm <sup>2</sup>	≥ 0,8 N/mm <sup>2</sup>

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: [area.technica@fassabortolo.com](mailto:area.technica@fassabortolo.com), ES: [asistencia.technica@fassabortolo.com](mailto:asistencia.technica@fassabortolo.com), PT: [asistencia.technica@fassabortolo.com](mailto:asistencia.technica@fassabortolo.com), FR: [bureau.technique@fassabortolo.fr](mailto:bureau.technique@fassabortolo.fr), UK: [technical.assistance@fassabortolo.com](mailto:technical.assistance@fassabortolo.com)).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.